

# Veteranen!

Ich komme darauf noch zurück!

Am Samstag, dem 24. Mai 2014, 13.30 Uhr, trafen sich 20 Ehren- und Freimitglieder hinter dem Gemeindehaus Zuchwil zum Nachmittags-Ausflug.

Besonders begrüsst wurden die "verlorenen Söhne" Pieps (Kurt Mühlemann), Bumi (Peter Reusser), Heinz Mathys und Hanspeter Frei von der Firma Sulzer (tatkräftiger Mitarbeiter am Kantonalen Turnfest 1971 in Zuchwil).

Nach der Verschiebung nach Oberdorf bestiegen wir dort den Nostalgie-Triebwagen ABe 526 (Urs legt Wert auf genaue Bezeichnungen, wahrscheinlich noch ein Rest aus seinem früheren Leben als Colombo) und fuhren in den Weissensteintunnel ein. Mit dem von jedem gefassten Glas Apéro (Grüne Fee) stiegen wir in der Tunnelmitte aus und füllten unsere Gläser an einer wasserführende Quelle, dessen Wasser aus dem Dilitsch, mehr als 1000 m über uns, ca. 2 Tage braucht, bis es in unserem Glas landet.

Der Weissensteintunnel ist ein 3`701 m langer, einspuriger Eisenbahntunnel der ehemaligen Solothurn–Münster–Bahn und unterquert den 1`395 m hohen Weissenstein. Das Nordportal liegt bei Gänsbrunnen auf 722 m ü.M. und sein Südportal auf 659 m ü. M. bei Oberdorf. Der Tunnel weist ein einseitiges Gefälle von Nord nach Süd von 18 % auf, wobei ein kurzes Stück auf der Nordseite in der Waagrechten liegt. Er wird übrigens von der BLS AG betrieben. Im Tunnel herrscht sommers und winters eine Temperatur zwischen 11 und 15°.

Aber nun genug des Technischen.

Mit Wolldecken versehen, fuhren wir nach dem Besteigen der offenen Wagen wieder nach Oberdorf zurück und genossen mit dem Tunnelkino einen Film über die Solothurner-Zahl 11. So ging es mit 200 Sachen (laut Film) Richtung Oberdorf und weiter gegen Süden, bis wir an der Aare wieder auftauchten!

Nach einem kleinen Umtrunk im Bahnhofbeizli Oberdorf kehrten wir wieder nach Zuchwil zum Noldy`s zurück, wo Urs Niggli im Säli die Landsgemeinde eröffnete.

Und jetzt zu den Veteranen!

Wir suchten einen Namen für alle Frei- und Ehrenmitglieder sowie für Turner, die das 60. Alters-jahr erreicht haben. Es soll eine freie Bewegung sein, kein eigener Verein oder neue Riege! Sie erhalten vom Obmann (Urs Niggli) eine Beitrittseinladung und bezahlen einen jährlichen freiwilligen Beitritt.

Zur Wahl standen drei Vorschläge: Alte Garde, Ehrengarde und Veteranen.

Nach einigen Diskussionen und Abstimmungen fiel die Entscheidung auf "Veteranen", ich glaube, keine schlechte Wahl. Inzwischen hatten alle auch ihren Zvieriteller vor sich, so dass diese Entscheid keine grossen Wellen mehr warf.

Nachzutragen ist noch die Wahl der Verantwortlichen für die Veteranen: Landsgemeindepräsident ist Urs Niggli, Säckelmeister Jörg Spätig und Schreiber/Sekretär Hans Meinicke.

Die Landsgemeinde wurde dann in der Gartenwirtschaft mit diversen Drinks beendet.

Dem Organisator dieses Anlasses, Urs Niggli, besten Dank für diesen Nachmittag, und wir freuen uns schon jetzt auf weitere "Schandtaten".